

Blick hinter die Kulissen der Feuerwehr Ronsdorf

Feuerwehrfest bot mit Übungen, Gesprächen und Live-Musik gute Unterhaltung



Bei ihren eindrucksvollen Schauübungen zeigte die Jugendfeuerwehr ihr bereits in der Ausbildung vermitteltes Können und wie wichtig Teamarbeit ist. (Fotos: db)

(Ro./Red.) Zwei Tage lang standen am vergangenen Wochenende Feuerwehr, Gemeinschaft und Unterhaltung im Mittelpunkt. Am Samstag und Sonntag öffnete der Löschzug Ronsdorf der Freiwilligen Feuerwehr Wuppertal seine Tore an der Remscheider Straße und lud zum traditionellen Feuerwehrfest ein. Bereits am Samstag nutzten dabei zahlreiche Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen der Feuerwehr zu werfen. Besonders viel Aufmerksamkeit erhielt die Schauübung der Jugendfeuerwehr. Der Feuerwehnnach-

wuchs zeigte hier, was bereits in der Ausbildung vermittelt wird und wie wichtig Teamarbeit und ein abgestimmtes Vorgehen sind. Auch für die jüngeren Gäste wurde einiges geboten. Der Brandschutzkasper erklärte auf spielerische Weise wichtige Inhalte rund um das Thema Brandschutz und sorgte gleichzeitig für Unterhaltung. Weitere Angebote für Kinder machten das Feuerwehrfest wieder einmal zu einem Ausflugsziel für die ganze Familie. Um das leibliche Wohl brauchte man sich ebenfalls nicht zu sorgen: Neben Kaffee-



Rundfahrten mit dem Oldtimer-Fahrzeug der Feuerwehr waren gerade auch bei den Kindern beliebt.

das weitere Programm erneut zahlreiche Gäste auf das Gelände lockte. Zu den gerade auch bei den Kindern besonders beliebten Angeboten gehörten an diesem Tag die Rundfahrten mit Feuerwehrfahrzeugen und einem historischen Feuerwehr-Oldtimer. Unterstützung erhielt der Löschzug Ronsdorf das ganze Wochenende über auch vom Technischen Hilfswerk Wuppertal. Die Helferinnen und Helfer des THW unterstützten bereits beim Aufbau und waren während des gesamten Feuerwehrfestes im Einsatz. Die Zusammenarbeit zeigte einmal mehr, wie eng Feuerwehr und Technisches Hilfswerk nicht nur bei Einsätzen, sondern auch bei Veranstaltungen zusammenarbeiten. Neben den offiziellen Programmpunkten bot das Fest vielen Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, Fahr-



Zwei Tage lang herrschte großer Andrang auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr an der Remscheider Straße.

und Kuchen wurden Speisen vom Grill sowie verschiedene Getränke angeboten. Am Samstagabend wurde das Festgelände schließlich zur Partyzone. Die Band „Happy Tones“ sorgte mit Live-Musik für Stimmung und einen gelungenen Abschluss des ersten Veranstaltungstages. Am Sonntag ging das Feuerwehrfest bereits am Vormittag weiter. Für den musikalischen Auftakt sorgte der Ehrenmusikzug der Feuerwehr, bevor

zeuge und Technik aus nächster Nähe zu sehen und mit den ehrenamtlichen Einsatzkräften ins Gespräch zu kommen. Gerade für Familien und Kinder bot sich damit die Gelegenheit, die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr außerhalb eines Einsatzgeschehens kennenzulernen. Dabei zeigte sich, welchen Stellenwert die Freiwillige Feuerwehr im Stadtteil hat und wie groß das Interesse an ihrer ehrenamtlichen Arbeit ist.

SONNTAGS BLATT

REGIONAL



Wochenzeitung
Ausgabe 37
Auflage 20.000
13.09.2026
In alle Haushalte der Region Elberfeld-Süd · Barmen-Süd
Lichtscheid · Ronsdorf mit Umland · RS-Lüttringhausen

Aus dem Inhalt

Orgelherbst gestartet

Mit einem Duo-Konzert von Jens-Peter Enk und Lukas Bauermann hat der „Orgelherbst“ in der Reformierten Kirche Ronsdorf begonnen. (mehr dazu auf S. 4)

Picobello-Aktion

Die Technischen Betriebe der Stadt Remscheid laden am Samstag, 19. September, zum zweiten Mal in diesem Jahr zu einer Aufräumaktion ein. (mehr dazu auf S. 5)

Echtes Schmuckstück

Die SSG Ronsdorf hat auf ihrem Gelände an der Geranienstraße einen neuen Außenbereich mit vielen Sport- und Fitnessmöglichkeiten eröffnet. (mehr dazu auf S. 7)

... und weitere 35s Themen in dieser Zeitung.

SONNTAGSBLATT
www.sonntagsblatt-online.de

Letzte Meldung

Inspektionsflüge der Stadtwerke

(W.) Am Montag, 14. September, führen die WSW Inspektionsflüge an Hochspannungs-Freileitungen mit einem Hubschrauber durch. Es werden 225 Hochspannungsmaste an der 58 Kilometern langen Leitungstrasse von Hattingen über Essen-Kupferdreh und Velbert nach Wuppertal aus der Luft kontrolliert. Die Maste sind mit mehreren Leitungssystemen belegt, so dass die Gesamtlänge der Hochspannungsleitungen rund 120 Kilometer beträgt. Die Kontrollen werden regelmäßig durchgeführt. Bei Bedarf finden am Folgetag weitere Flüge statt. Da die Flüge wetterabhängig sind, werden sie bei schlechter Wetterlage verschoben.

SONNTAGSBLATT
Am Stadtbahnhof 18
42369 Wuppertal

SCHRÄNKE
nach Maß
STEINBERG 74 0102

Rundum
erstklassig

Das Möbelhaus für Ihren Anspruch.
MÖBEL KOTTHAUS
Lindenallee 4 | RS-Lüttringhausen
Telefon 53093 | vorhanden
www.moebelkothaus.de



Viele Besucher:innen nutzten beim Feuerwehrfest die Möglichkeit, die Fahrzeuge aus der Nähe zu erleben.

Gesundheit · Pflege · Fitness

– Anzeigensonderveröffentlichung –

SIND IHRE
AUGEN FIT
FÜR DIE
TRÜBEN
TAGE?

Lassen Sie jetzt
bei uns Ihre Augen
überprüfen!

Brillen
BÜCHNER

Wuppertal-Ronsdorf
Lüttringhauser Strasse 8
Telefon: 0202 46 76 17
brillen-buechner.de | f | i

kurz notiert

Blitzer
(W.) Für die kommende Woche sind Radarkontrollen angekündigt. Autofahrer:innen, die sich nicht an die höchstzulässige Geschwindigkeit halten, werden unter anderem am Montag an der Hahnerberger Straße, Jägerhofstraße, Küllenhahner Straße, Lönsstraße sowie Oberen und Unteren Lichtenplatzer Straße geblitzt. Am Dienstag kontrolliert die Stadt das Tempo an der Cronenberger Straße, Max-Horkheimer Straße und am Oberer Griffenberg. Am Mittwoch wird an der Blutfinke, an der Lüttringhauser Straße, Kniprodestraße, Am Kraftwerk, Kurfürstenstraße, Remscheider Straße und in der Krim geblitzt. Der mobile Blitzer steht am Donnerstag am Blombacher Bach und im Rauental. Freitag blitzt es dann in der Staubenthaler Straße, Breitestraße, Echoer Straße und Kemmannstraße. Allen eine gute Fahrt durch die Woche!

Brücke Fischertal
(Ba.) Der Einhub des neuen Stahlüberbaus an der Brücke Fischertal ist planmäßig gelungen. Dennoch verzögert sich die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme voraussichtlich bis Ende Oktober 2026. Grund dafür sind Lieferverzögerungen für noch notwendige Arbeiten an der Trinkwasserleitung. Die eigentlichen Arbeiten an

der Brücke verliefen zunächst reibungslos. Die Fachkräfte hoben das alte Bauwerk innerhalb der vorgesehenen Sperrzeiten erfolgreich aus und setzten den neuen Stahlüberbau pünktlich ein. Im Anschluss wurden die Schachtköpfe geöffnet, um die notwendigen Leitungsarbeiten vorzubereiten. Nach der Öffnung der Schachtköpfe stellte sich heraus, dass die geplante Führung der Trinkwasserleitung nicht möglich war und angepasst werden musste. Während auf der Baustelle der Betrieb für etwa fünf Wochen ruhte, bereitete die beauftragte Baufirma den Einbau der Trinkwasserleitung abseits der Baustelle vor. Eine verspätete Lieferung benötigter Bauteile verzögerte den Leitungsbau weiter. Die Stadtwerke benötigen nach aktuellem Stand voraussichtlich zwei weitere Wochen, um die Leitungen vollständig zu errichten. Erst wenn diese Verlegungsarbeiten abgeschlossen sind, können die Baugruben vor und hinter der Brücke wieder aufgefüllt werden. Die noch ausstehenden Restarbeiten am Brückenbauwerk hängen direkt von den Leitungsarbeiten ab und lassen sich vorher nicht fertigstellen. Die Verwaltung rechnet aus diesem Grund nun mit dem Abschluss der gesamten Baumaßnahme bis Ende Oktober 2026.

Hubschrauber am Blaffertsberg
Großer Polizeieinsatz in Ronsdorf und Lüttringhausen



(Ro./Lü.) Für Aufsehen sorgte am Montag ein Großeinsatz der Polizei im Gebiet zwischen Ronsdorf und Lüttringhausen. Übereinstimmenden Medienberichten zufolge soll es sich dabei um die Suche nach einem Mann gehandelt haben, nachdem seit dem Wochenende gefahndet wurde: Daniel V., der im Verdacht stand, an mehreren Orten in Deutschland Kurzschlüsse an Hochspannungsleitungen auslösen zu wollen. Augenzeugen wollten ihn an der Stadtgrenze zwischen Wuppertal und Remscheid gesehen haben. Die Suche wurde am Montagabend jedoch ergebnislos eingestellt. Daniel V. selbst wurde am Dienstag von der Polizei gefasst, allerdings in Weißweiler bei Aachen. (Foto: db)

Kurz notiert

Talk-Runde
(Ro.) Unter dem Motto „Let’s talk – Hoffnung haben, Boden finden, Was trägt?“ wird man sich gemeinsam auf die Suche begeben, was Halt gibt in schwierigen Zeiten. Menschen berichten über ihre Erfahrungen, ehrlich und authentisch, von Höhen und Tiefen, was trägt und laden zum gemeinsamen Gespräch ein. Das Ganze in einer netten Atmosphäre bei Käse und Wein. Die Talk-Run-

de findet am Montag, den 21. September, um 19.30 Uhr in der Freien ev. Gemeinde Ronsdorf, Bandwikerstraße 28-30, statt. Der Eintritt ist frei.
Rechtsberatung
(Lü.) „Die Schlawiner“ GmbH bieten am Mittwoch, den 7. Oktober, von 17 bis 19 Uhr eine Rechtsberatung für diejenigen Bürger:innen an, die Beratungs- und Prozesskostenhilfe in Anspruch nehmen können. Ein Rechtsanwalt berät in allen juristischen Fragen. Die Rechtsberatung findet im Quartierstreff Klausen, Karl-Arnold-Straße 4a in Remscheid statt. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich, und zwar bei Nicole Meshing („Die Schlawiner“) unter der Telefonnummer 0 21 91 - 6 91 38 78, mobil unter 01 76 - 51 05 02 39 oder per E-Mail an Nicole.meshing@dieschlawiner.de

Jürgen Wiebicke
Im Krisenmodus die Balance halten

(Ro.) Täglich hören und lesen wir von großen und kleinen Krisen, eine Zeitenwende wurde ausgerufen und wir spüren vielfältige Veränderungen – und alles in einem atemberaubenden Tempo. Kein Wunder, dass viele Menschen ein vierfaches „U“ verspüren: Ungewissheit, Unsicherheit, Unbehagen und Unruhe. Und das führt oft zu einem fünften „U“: Unzufriedenheit. Ein idealer Nährboden für Verschwörungstheorien und die Feinde der Demokratie.

In diesen Zeiten sind Aufeinanderhören, gemeinsames Nachdenken und inspirierende Gespräche besonders wichtig. Deshalb lädt die Reformierte Gemeinde Ronsdorf zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung mit Jürgen Wiebicke ein. Der Philosoph und Journalist befasst sich schon lange mit den Fragen: „Wie finden wir in diesen Zeiten Orientierung?“, „Was gibt uns Kraft?“ und „Wie können wir im Krisenmodus die Balance halten?“. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 23. September, ab 19.00 Uhr im Gemeindehaus an der Kurfürstenstr. 13 statt. Der Eintritt ist kostenlos. Das Gemeindehaus ist barrierefrei erreichbar. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Zur Person: Jürgen Wiebicke wurde 1962 in Köln geboren.



Jürgen Wiebicke zu Gast in der Ev.-reformierten Gemeinde Ronsdorf. (Foto: Bettina Fürst-Fastré)
Er studierte Germanistik und Philosophie. Er arbeitet als freier Journalist, unter anderem für den WDR und den Deutschlandfunk. Außerdem gehört er zur Programmleitung des internationalen Philosophiefestivals „phil.cologne“. In den letzten Jahren erschienen unter anderem seine Bücher „Emotionale Gleichgewichtsstörung. Kleine Philosophie für verrückte Zeiten.“ und „Erste Hilfe für Demokratie-Retter“.

Theresa Francisco

Medizinische Fußpflege

Mit Hausbesuchen!

Kocherstraße 5 · 42369 W.-Ronsdorf

Telefon 02 02 - 6 98 00 10

SonntagsBlatt

Telefon 02 02 - 2 46 13 13

info@sonntagsblatt-online.de

www.sonntagsblatt-online.de

Gesundheit · Pflege · Fitness

– Anzeigensonderveröffentlichung –

BAUKE VAN DER VELDEN

PHYSIOTHERAPIE UND PRÄVENTION

→ Neu bei uns: Krafttraining auf Vertrag mit unterstützenden Videos über Training und Gesundheit „triple B“.

Für mehr Informationen vereinbaren Sie eine kostenlose Beratung.

→ Rehasport: Plätze frei für Freitags 14.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Bauke van der Velden und Team

Staubenthaler Straße 20 · 42369 W.-Ronsdorf

Telefon (02 02) 4 60 48 79 · physio-velden.de

Stationäre Pflege

Tagespflege

Ambulante Pflege

Betreutes Wohnen

Seniorenwohnungen

Diakoniezentrum Ronsdorf

alles unter einem Dach

0202.4665-0

diakoniezentrum-ronsdorf.de

Wissen, das Leben rettet

Tag der Ersten Hilfe am 12. September

(Reg.) Vielen Menschen ist unwohl bei dem Gedanken, Erste Hilfe leisten zu müssen, weil sie Angst haben, etwas falsch zu machen. „Dabei kann nur derjenige etwas falsch machen, der gar nichts tut“, betont Mark Würger, Erste-Hilfe-Trainer bei den Johannitern im Regionalverband Bergisches Land.

Das Thema Erste Hilfe ist sehr vielfältig, genauso wie die dazu bestehenden Mythen und Irrtümer, die im Notfall zu Fehlverhalten führen können. Anlässlich des Tags der Ersten Hilfe am 12. September machen die Johanniter den Faktencheck und räumen mit Vorurteilen auf.

Mythos 1: Die Person darf am Unfallort nicht bewegt werden. Für die Wiederbelebung muss die Person in Rückenlage auf einem festen Untergrund liegen. Ist dies nicht gegeben, muss sie dorthin bewegt werden. Bestehen bei einem Unfall Gefahren durch äußere Umstände, und ist eine Rettung der betroffenen Person aus dem Gefahrenbereich durch

die Ersthelfenden gefahrlos möglich, sollte diese auch erfolgen, beispielsweise mit dem Rautek-Rettungsgriff.

Mythos 2: Bei einem Motorradunfall darf der Helm nicht abgenommen werden. Der Helm muss bei Bewusstlosen abgenommen werden, um die Atmung zu überprüfen. Die Entscheidung, ob reanimiert wird, trifft man je nach Ergebnis der Atemkontrolle – und dafür muss der Helm runter. Außerdem können Menschen im Helm ersticken.

Mythos 3: Mit dem Defibrillator kann man versehentlich jemanden verletzen. Das ist unwahrscheinlich, da die Defibrillatoren selbstständig entscheiden, ob die Ersthelfenden einen Schock auslösen können oder nicht. Eine Schockabgabe durch Helfende ohne medizinische Notwendigkeit ist daher ausgeschlossen.

Mythos 4: Bei Fehlern oder Verletzungen kann man sich strafbar machen. Bei der Leistung der Ersten Hilfe macht man sich nicht strafbar, auch nicht bei Körperverletzungen

Keine Angst vor dem Defibrillator: Eine Schockabgabe durch Helfende ohne medizinische Notwendigkeit ist ausgeschlossen.

(Foto: Johanniter / Andreas Jäckle, Lichtbildbude)

wie zum Beispiel Rippenbruch stützung an. Um möglichst viele Menschen zu erreichen, setzen die Johanniter auf hybride Schulungskonzepte, die E-Learning mit praktischen Übungen verbinden. Über Social Media, Erklärvideos und interaktive Formate informieren sie rund um die Erste Hilfe.

Individuelle & fachgerechte Beratung

Ascheweg 16 · Telefon (02 02) 46 00 00 1 · www.sonnen-apotheke.de

Ein Stück Freiheit

Tanztheater im öffentlichen Raum in Lüttringhausen



Bei ihrem Tanzworkshop im Lüttringhauser Gemeindehaus vermittelte Joy Kammin (Bildmitte, im Vordergrund) den Teilnehmenden ein Gefühl für Bewegungen im Raum.
(Foto: LMP)

(Lü./LMP) Die Lüttringhauser Choreografin und Tanzlehrerin Joy Kammin bringt seit 2020 Tanzprojekte nach Remscheid. In dieser Woche startete die siebte Auflage ihres tanzt.jetzt-Festivals. Ihr geht es nach eigenem Bekunden darum, über den Tanz Menschen

zu erreichen. Und das schaffte sie bereits am vergangenen Samstag, als sie zu einem Tanzworkshop ins Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde am Ludwig-Steil-Platz eingeladen hatte. In nur zwei Stunden vermittelte sie den Teilnehmenden und Zuschauer:

enden ein Gefühl dafür, was für eine Wirkung die eigene Präsenz und die eigenen Bewegungen in einem Raum auf einen selbst, aber auch auf andere haben kann. Mit einem offenen Tanz- und Musikjam ging es am Samstagabend an gleichem Ort weiter.

Das entspricht dem Konzept der Künstlerin, die bereits bei Projekten in Deutschland, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Israel Erfahrungen sammeln konnte. Ihre Workshops und Produktionen wollen gesellschaftliche Themen mit persönlicher Teilhabe, und künstlerischer Begegnung verbinden – offen für alle, die mitdenken, mittanzten oder einfach nur zuschauen wollen.

So wird der Höhepunkt des Festivals auch in diesem Jahr die Premiere eines Tanztheater-Stücks im öffentlichen Raum sein, das diesmal auf dem Remscheider Honsberg stattfindet. Am Samstag, 12. September, und Sonntag, 13. September, werden dort jeweils ab 17 Uhr neben Joy Kammin auch Rymon Zacharei (Rayboom) und Céline Kammin auftreten und performen. Unter dem Titel „Ein Stück Freiheit“ geht es dabei um die Fragen „Was bedeutet Freiheit für dich und mich?“ und „Wann wird Freiheit spürbar?“ – Nähere Informationen gibt es unter www.tanzt.jetzt.

Marode Bänke im Gelpetal saniert

Gelpe-Verein lud zum Sommerfest im Käshammer ein

(Ro./LMP) Das idyllische Gelpetal ist auch für die Ronsdorfer:innen ein beliebtes Naherholungsgebiet. Doch das will gepflegt sein. So befinden sich etliche der über 70 Bänke in dem weitläufigen Areal in einem sehr schlechten Zustand oder zeichnen sich zumindest durch einen Überholungsbedarf aus. Bänke, die gerade auch für ältere Menschen wichtig sind, um sich auf einem Spaziergang durch das Gelpetal zwischen durch ausruhen zu können.

In Zeiten von Personalmangel und leerer Kassen kommt hier das Garten- und Forstamt der Stadt Wuppertal kaum nach, um dort Abhilfe zu schaffen. Vor diesem Hintergrund wurde am vergangenen Samstag wieder einmal der Gelpe-Verein tätig. Ausgerüstet mit Werkzeugen zum Messen, Schrauben und Flexen machten sich dessen Mitglieder in kleinen Gruppen auf den Weg, um zumindest sechs der Bänke mit



Zu einem Sommerfest des Gelpe-Vereins hatten Lothar und Tanja Stücker (1.u.2.v.r.) nach der Bänke-Aktion im Gelpetal eingeladen.
(Foto: LMP)

neuen Holzbohlen zu belegen und wiederaufzufrischen. Ein weiteres Team des Vereins kümmerte sich an diesem Tag zudem um die Reinigung von Hinweisschildern und -tafeln

im Gebiet. Den Abschluss der Aktion bildete ein kleines „Sommerfest“ im Käshammer, zu dem der 3. Vorsitzende des Vereins Lothar Stücker und seine Frau Tanja eingeladen

hatten. Vor deren denkmalgeschützten Haus gab es zünftige Erbsensuppe, kühle Getränke und Kaffee und Kuchen, um sich nach getaner Arbeit zu stärken.

Kurz notiert

„Blütenklänge“

(Ro.) Zu einem musikalischen Nachmittag lädt das Diakoniezentrum Schenkstraße ein. Am Samstag, den 19. September, gastiert das Veeh-Harfen-Ensemble „Angezupft“ in den Räumlichkeiten an der Schenk-

straße 133. Mit dem Titel „Blütenklänge“ findet ab 15 Uhr ein abwechslungsreiches Mitmachkonzert statt. Unter der musikalischen Leitung von Urte Rohda präsentiert das Ensemble die sanften und harmonischen Klänge der Veeh-Harfen. Das

Besondere an diesem Nachmittag: Das Publikum ist ausdrücklich dazu eingeladen, bei bekannten Liedern kräftig mitzusingen. Ergänzt wird das Programm durch stimmungsvolle musikalische Beiträge mit Flöten und Klavier, die für eine

Wohlfühlatmosphäre sorgen. Der Eintritt ist frei. Das Diakoniezentrum und die Musiker:innen freuen sich auf zahlreiche Gäste, die gemeinsam einen harmonischen und geselligen Nachmittag verbringen möchten.

Gesundheit · Pflege · Fitness

– Anzeigensonderveröffentlichung –

Wichtiger Ballaststoff im Hafer

Beta-Glucan reguliert den Cholesterinspiegel im Blut

(Reg.) Hafer vereint vieles, was eine bewusste Ernährung heute ausmacht: Er ist nährstoffreich, regional und vielseitig einsetzbar. Das Besondere am Hafer ist sein hoher Gehalt an dem löslichen Ballaststoff Beta-Glucan.

Aktuell gibt es zwei offizielle Aussagen: 1. Beta-Glucane tragen zur Aufrechterhaltung eines normalen Cholesterinspiegels im Blut bei. 2. Die Aufnahme von Beta-Glucanen aus Hafer oder Gerste als Bestandteil einer Mahlzeit trägt dazu bei, dass der Blutzuckerspiegel nach der Mahlzeit weniger stark ansteigt.

Übersetzt bedeutet das, dass Beta-Glucane zu einer Regulation des Cholesterinspiegels beitragen und die Glucose-Aufnahme im Blut verlangsamen. Beides sind wichtige Faktoren für die Aufrechterhaltung normaler Stoffwechselprozesse im Körper.

Laut der EU-Health-Claims-Verordnung gilt: Täglich 3 g Beta-Glucane aus Hafer, Haferkleie oder Gerste tragen zur Aufrechterhaltung eines normalen Cholesterinspiegels im Blut bei. Dies erreicht man beispielsweise mit circa 35-40 g



Zum Beispiel die Firma SchapfenMühle bietet eine breite Hafervielfalt an.
(Foto: SchapfenMühle)

Haferkleie oder circa 60-100 g Haferflocken.

Beta-Glucane sind lösliche Ballaststoffe, die im Darm von nützlichen Bakterien fermentiert werden können – ein Prozess, der zu einer ausgewogenen Darmflora beitragen kann. Das bedeutet, sie dienen als Nahrung für gesunde Darmbakterien und fördern deren Wachstum. So unterstützen sie eine ausgeglichene Darmflora und damit das allgemeine Wohlbefinden.

Neben Beta-Glucan stecken

wichtige Spurenelemente, wie Eisen, Zink, Mangan und Kupfer, sowie Vitamine wie Thiamin (B1), Biotin und Vitamin K im Hafer, die zahlreiche Körperfunktionen unterstützen. Das pflanzliche Eisen im Hafer wird besonders effektiv verwertet, wenn es in Kombination mit Vitamin-C-reichen Lebensmitteln aufgenommen wird. In Kombination mit frischem Obst, Gemüse, Kräutern und Gewürzen wird Hafer so zur Basis für eine moderne, pflanzenbetonte Ernährung.



Kurz notiert

Online Selbsthilfegruppe Autismus

(W.) Die Selbsthilfekontaktstelle der Stadt Wuppertal unterstützt aktuell zusammen mit dem Regionalverband Autismus Rhein-Wupper e.V. die Gründung einer neuen Online Selbsthilfegruppe zum Thema Autismus.

Das erste Online Treffen findet am 15. September von 18.30 Uhr bis 20 Uhr statt. Bei den Treffen geht es um einen verständnisvollen Austausch auf Augenhöhe, um über aktuelle Alltagsanliegen zu sprechen und dabei Gemeinschaft zu erleben.

Interessierte können sich per E-Mail anmelden unter der Adresse wuppertal@atz-rhein-wupper.de und erhalten dann per E-Mail die Einladung für das Treffen.



Beckmann

...SCHMECKT MAN.

Lust am Backen

Auf das Wesentliche besinnen – Qualität und Natürlichkeit –

Bäckerei Beckmann in Lüttringhausen und Ronsdorf

„Wir schätzen die Menschen so wie sie sind“

Wunder Tagespflege

Unser Betreuungsprogramm

- Abhol- und Bringservice
- Gemeinsames Essen
- Gymnastik
- Gedächtnistraining
- Gruppen- und Einzelaktivitäten

Wunder GmbH
Pflege mit Herz

Wunder Tagespflege
Tel.: 02191-4636232
E-mail: wunder-tagespflege@t-online.de
tagespflege-luttringhausen.de

Kompetenz aus einer Hand!

Wunder GmbH
Pflege mit Herz

Wunder GmbH
Kreuzbergstr. 55-61 | 42899 Remscheid

„Gute Pflege bewirkt Wunder“

Wunder Pflegedienst

Unsere Leistungen

- Grundpflege
- Medizinische Behandlungspflege
- Gesellschaftliche Begleitung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Verhinderungspflege
- Betreuung von Seniorenwohngruppen

Wunder Pflegedienst
Tel.: 02191-4379019 | Mobil.: 0157-36173201
wunder-pflegedienst.de

In dieser Woche gratulieren wir:

Norbert Wilhelm Brüssermann 92 Jahre 16. Sept.
Rita Bucklemund 85 Jahre 16. Sept.

Rufen Sie uns an oder mailen Sie uns, wenn Sie möchten, dass der Geburtstag von Ihnen oder Ihren Angehörigen veröffentlicht werden soll (ab ca. 80 Jahren). SONNTAGSBLATT: (02 02) 2 46 13 13 oder info@sonntagsblatt-online.de

Kurz notiert

Brunch-Gottesdienst (Ro.) Am 20. September, um 11 Uhr findet ein Brunchgottesdienst in der Freien evangelischen Gemeinde Wuppertal Ronsdorf statt. Brötchen, Kaffee, Tee und kalte Getränke werden von der Gemeinde gestellt. Was sonst noch zu einem guten Frühstück gehört, bringen die Besucher:innen zum Teilen mit. Zu Beginn und während des Frühstücks sind auch die Kinder dabei, ab etwa 11.30 Uhr beginnen Kinderbetreuung und Kindergottesdienst. Das Thema lautet: „Bis auf den Grund“. Gedanken zu Psalm 139 werden die Teilnehmenden hierzu begleiten.

Romantisches Klavier

Menachem Har-Zahav spielt

(Ro.) Klavier-Highlight im Rahmen des Kultursommers in Wuppertal: Menachem Har-Zahav spielt am Samstag, 19. September, ab 19 Uhr im Gemeindesaal der Reformierten Gemeinde an der Kurfürstenstraße 13. Auf dem Programm stehen Meisterwerke der romantischen Klavierliteratur von Chopin, Brahms und Liszt, für die Har-Zahav ein Experte ist. Über 1.000 Mal hat der amerikanische Pianist Menachem Har-Zahav, der seit 1998 in Deutschland zuhause ist, in den USA und in Europa bereits konzertiert, darunter im Gasteig München, in der Laeiszhalle Hamburg und der Tonhalle Düsseldorf. Menachem Har-Zahavs emotionales und sensibles Klavierspiel, sein technischer Glanz und die künstlerische Reife sind die besten Voraussetzungen für die Interpretation der Komponisten der Romantik. Er selbst fühlt sich der Musik von Chopin, Brahms und Liszt besonders verbunden. „Die Inten-

sität der Emotionen, die diese Komponisten kreiert haben, berührt so tief. Sie füllt den Saal durch und durch und macht jeden Vortrag für mich besonders.“ Obwohl das Konzert kein Kinderkonzert ist, soll Kindern, Jugendlichen und ihren Familien der Zugang zu klassischer Musik erleichtert werden, und so brauchen unter 18-Jährige nur 1,- Euro zu bezahlen. Gleichzeitig erhalten bis zu zwei begleitende Erwachsene pro Familie Eintritt zum halben Preis. (Familienkarten bitte unter der Telefonnummer 01 51 - 28 44 24 49 bestellen.) Regelmäßig kosten Karten für dieses besondere Klavier-Highlight 20,- Euro (plus VVK-Gebühr) und können auf www.wuppertal-live.de, bei angeschlossenen VVK-Stellen (unter anderem in der Ronsdorfer Bücherstube) sowie telefonisch unter 01 51 - 28 44 24 49 erworben werden. Restkarten gibt es zu 25,- Euro ab 18.30 Uhr an der Abendkasse.

Schöne Blumen sind ein Halt in den schwersten Stunden des Lebens.
www.schnitzler-blumen.de · 01 72 - 6 83 18 42
Besuchen Sie unsere Online-Galerie

ERNST

Bestattungen

einfühlsam

Elberfeld 0202 / 269 20 20 Karlstr. 26

Ronsdorf 0202 / 46 10 00 Staasstr. 48

ernst-bestattungen.de

Bestattungen

Griese

Tag und Nacht dienstbereit

Tel. 0202 - 46 44 29

Ronsdorf

Staasstraße 25, 42369 Wuppertal

Lichtscheid

Obere Lichtenplatzer Str. 325, 42287 Wuppertal

www.Bestattungen-Griese.de

Rufen Sie uns an für eine kostenlose Bestattungsvorsorge.

Man geht nie so ganz!

Ewiger Optimist

Eine Erleichterung nach kurzer Krankheit.

Uwe Monhof

* 14. Dezember 1963 † 19. August 2026

In stiller Trauer

Karin
Elisa
Doris

Anverwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 16. September 2026, um 11.00 Uhr in Wuppertal-Ronsdorf in der Kapelle des ev.-ref. Friedhofes an der Staubenthaler Straße statt.

Der Herr ist mein Hirte.

Psalm 23,1

Wir nehmen Abschied von meinem geliebten Mann,
unserem lieben Vetter, Onkel und guten Freund

Hermann Flöth

* 16. November 1929 † 5. September 2026

In Liebe
Renate Flöth

Kondolenzanschrift: Trauerhaus Flöth
c/o Bestattungen Kütther GmbH, Breite Straße 7b, 42369 Wuppertal

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Dienstag, dem 15. September 2026 um 14.30 Uhr auf dem ref. Friedhof Ronsdorf, Staubenthaler Straße 28 in 42369 Wuppertal, statt.

Freundlich gedachte Kranz- und Blumenzuwendungen können als Geldspende an die Kinderhospiz-Stiftung Bergisches Land, IBAN: DE42 3305 0000 0000 9799 97 unter dem Stichwort: Beisetzung Hermann Flöth, gerichtet werden.

Kurz notiert

Marktmusik

(Ro.) Am Samstag, 19. September, spielt um 11.30 Uhr bei der „Orgelmusik zur Marktzeit“ in St. Joseph (Ronsdorf) Axel Wilberg aus Mechernich an der Seifert-Organ Werke von Buxtehude, Radeck, Böhm, Tunder und Bruhns.

Café Sara

(Ro.) Unter dem Thema: „Der Herbst kündigt sich an – Wissenswertes über Getreide“

hude, Radeck, Böhm, Tunder und Bruhns.

findet am Sonntag, 20. September, um 15 Uhr nach Kaffee, Kuchen und Schnittchen im Café Sara (Gemeindezentrum St. Joseph, Remscheider Straße 8) ein Vortrag statt. Anmeldung: 02 02 - 4 66 07 78.

WORT ZUM SONNTAG

Tue Gutes – Gegen Hass
auch in Social Media und in der Politik

Warum soll die Aussage hier an dieser Stelle immer so kompliziert sein? Hier eine wunderbare, einfache klare Aussage, die komplett für sich selber steht: „Lass ab vom Bösen und tue Gutes; suche Frieden und jage ihm nach!“ So steht es in Psalm 34. Einfach. Klar. Als Vater dreier Kinder und Lehrer erlebe ich, dass dies eben nicht so klar ist, wie es scheint. Wegen jeder Kleinigkeit gibt es Hasskommentare, Beleidigungen, Attacken. Verstehen Sie das? Aus christlicher Sicht ist dies auch auf jeden Fall der falsche Weg. Andere zu beschimpfen, weil sie vielleicht eine andere Meinung haben? Geht gar nicht. Hier wird eben nicht vom Bösen abgelassen, Frieden ist nicht erwünscht, weil das ja hieße, auf den anderen einzugehen. Das Böse – einzig die Herabsetzung des anderen – ist Kern der Aussage. Schlimm

und sicher nicht in Gottes Sinne. Beispiele hierfür finden sich genug. Das Internet ist voll davon – sehr häufig so unerträglich, dass sie hier nicht wiedergegeben werden können. Selbstverständlich darf man geteilter Meinung sein und hierüber auch diskutieren, das ist der Kern der Demokratie, den die Kirche natürlich auch unterstützt. Leider zeigt sich aber auch in der Politik – insbesondere von der rechten Seite – eine immer stärkere Abkehr vom Guten und das Stärken des Bösen. Die persönliche Verunglimpfung steht immer mehr im Vordergrund, mehr als die Suche nach Konsens, Gemeinsamkeit und somit Frieden. Hierzu nun ein Beispiel: Papst Leo hat sich im Iran-Krieg für Mäßigung und Frieden eingesetzt. Sofort wurde er von Donald Trump als „schrecklich“ und „ohne gesunden Menschenverstand“

Lutz Kolitschus
Ev. Kirchengemeinde,
W.-Ronsdorf

beschimpft. Persönliche Attacke. Nicht im Sinne Gottes. Machen Sie es besser! Geben Sie dem Frieden und dem Ausgleich eine Chance! Machen wir Ronsdorf zu einem Platz, an dem das Gute vorherrscht. Suchen und finden wir das friedliche Miteinander – auch bei unterschiedlicher Meinung. Gott wird sich freuen!

Lutz Kolitschus

Orgelherbst gestartet

Musik von Schumann bis Wonder

An der Orgel der reformierten Kirche: Jens-Peter Enk (l.) und sein Duo-Partner Lukas Baumann. (Foto: PK)

(Ro./PK) Beim ersten offiziellen Konzert des Orgelherbstes 2026 in der Reformierten Kirche hatte sich Kirchenmusikdirektor (KMD) Jens-Peter Enk einen kongenialen Partner eingeladen: Lukas Baumann, seines Zeichens Leiter der Wuppertaler Kurrende, musizierte mit dem musikalischen Leiter des Orgelherbstes. Im Mittelpunkt der 60 Minuten stand einmal nicht Johann Sebastian Bach, sondern der romantische Komponist Robert Schumann. Das Konzert begann jedoch mit einem Präludium und Fuge für Orgel zu vier Händen und Füßen des österreichischen Komponisten Johann Georg Albrechtsberger, das durch ein gemäßigtes Tempo und erhobenen Gehalt auffiel. Nur am Ende des Werkes beeindruckte ein mächtiger Pedaleinsatz.

In den Solo-Stücken der beiden Musiker widmete sich Jens-Peter Enk dem Concerto in G-Dur (BWV 592) von Johann Sebastian Bach, ein beinahe leichtes, dreisätziges (schnell – langsam – schnell) Tongemälde, das fast schon heiter klingt, für Musik von Bach eine Ausnahme. Lukas Baumann eröffnete sodann den Reigen der Schumann-Musik mit einer Auswahl aus Stücken der „Kinderszenen“ op. 15, die er auf dem Piano spielte, unter ihnen das berühmte „Träumerei“, das zwischen Leichtigkeit und Bedrängnis pendelnde „Fürchtenmachen“ und das finale „Der Dichter spricht“, allesamt Kleinode der romanti-

schen Klaviersmusik. Danach bewies Enk mit Stevie Wonders „You are the sunshine of my life“, dass eine Kirchenorgel sehr wohl swingen kann. Anschließend durften die rund 100 Konzertbesuchenden einer Neuuerung beiwohnen: Jens-Peter Enk begleitete am Flügel Lukas Baumann, der vier Lieder von Robert Schumann sang, alle hochromantisch, alle aus diversen Gesangswerken verschiedener Schaffensperioden des Komponisten. Baumann sang sauber und empathisch, Enk spielte auch als Begleiter seine ganze Kunstfertigkeit aus. Die ließ er ebenfalls beim berühmten „Conquest of paradise“ (aus dem Film „1492 – Die Eroberung des Paradieses“) hören, jener heroischen Melodie, der Enk dank seines Gespürs für Dynamik neues Leben einhauchte. Der offizielle Teil des Programms endete mit dem selten gespielten Opus „Bilder aus dem Osten“, das Robert Schumann als Improptus für Klavier zu vier Händen fertigte und auf den Schriften des arabischen Dichters al-Hariri basiert. Von den fünf gespielten Stücken des op. 66 hinterließ das letzte mit der seltsamen Satzbezeichnung „Reuig, andächtig“ den stärksten Eindruck.

Nach dem lebhaften Applaus bedankten sich Enk und Baumann mit einer Zugabe, ebenfalls vierhändig am Klavier gespielt: Brahms bekannten fünften Ungarischen Tanz.

Gottesdienste

- Ev. Gemeinde Unterbarmen Süd: www.unterbarmen-sued.de
- Kath. Kirchengemeinde St. Christophorus: www.suedhoehen.de/st-christophorus
- Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen: www.ckir.de/luettringhausen
- Ev. Stiftung Tannenhof: www.stiftung-tannenhof.de
- Neupostolische Kirche: www.nak-remscheid-nord.de
- Kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz: www.st-bonaventura.de
- Kath. Kirchengemeinde St. Joseph: www.suedhoehen.de/st-joseph
- Ev. Kirchengemeinde Ronsdorf: www.evangelisch-ronsdorf.de
- Ev.-ref. Gemeinde: www.reformiert-ronsdorf.de
- Freie ev. Gemeinde: www.feg-ronsdorf.de

Bestattungen

KÜTHER GmbH

Bau- & Möbelschreinerei

Breite Straße 7b · ☎ 46 49 29 / 2 46 17 30

www.kuether-gmbh.de

UM

Uwe Meister

Bestattungen seit 1912

Kontakt über Friedrich Kotthaus

Bestattungen

Kotthaus

Friedrich Kotthaus GmbH

Beerdigungsinstitut seit 1902

Linderallee 21, 42349 Wuppertal (Cronenberg)

Telefon 02 02 / 47 11 56

www.bestattungen-kotthaus.de

info@bestattungen-kotthaus.de

Picobello-Aktion 2026

In Remscheid gemeinsam Aufräumen

(RS.) Die Technischen Betriebe Remscheid laden – nach dem Frühjahrstermin im April – nun bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr dazu ein, Remscheid gemeinsam „picobello“ zu machen.

Bei der bekannten Aktion stehen die öffentlichen Flächen im Mittelpunkt: Wälder und Wanderwege sowie öffentliche Grünflächen, Spielplätze und Parkanlagen sollen gemeinsam vom wilden Müll befreit werden. Freiwillige Helferinnen und Helfer für Samstag, den 19. September, sind dabei herzlich willkommen.

Gesucht werden alle, die mit anpacken und dabei helfen wollen, Remscheid aufzuräumen. Der Aufruf richtet sich an alle Remscheiderinnen und Remscheider sowie Nachbarnschaften und Gemeinschaften, die gemeinsam mit den Technischen Betrieben der Stadt Remscheid (TBR) etwas bewegen und ein Zeichen für Sauberkeit, Umweltbewusstsein und Verantwortung in Remscheid setzen möchten.

Alle angemeldeten Helferinnen

und Helfer erhalten Müllsäcke und Handschuhe, die im Vorfeld bei den TBR in der Nordstraße 48 in Remscheid unter der zugeteilten Abholnummer beim Pförtner in Empfang genommen werden.

Der gesammelte Müll wird von den Technischen Betrieben am Picobello-Tag an den zuvor vereinbarten Stellen abgeholt.

Um Anmeldung bis spätestens 18. September 2026 wird gebeten.

Ganz besonders freuen sich die TBR über das Engagement größerer Gruppen wie Kindergärten, Schulklassen, Vereine, Verbände, Firmen und Organisationen. Diese können bereits in der Woche vor der eigentlichen Picobello-Aktion, vom 14. bis 18. September, ihren Beitrag für ein sauberes Remscheid leisten. Nach Absprache wird das benötigte Sammelmaterial – wie Handschuhe und Müllsäcke – im Vorfeld angeliefert und die Abholung der gefüllten Müllsäcke gemeinsam vereinbart.

Weitere Infos unter www.tbr-info.de/picobello-tag.html

Rücktritt steht noch aus

AfD-Politiker zündelt verbal weiter

(Lü./PK) Bereits Anfang August dieses Jahres berichtete das SonntagsBlatt über die Entgleisungen von Sven Kühner, der für die AfD in der Bezirksvertretung Lüttringhausen saß. Er hatte in den sozialen Netzwerken eine Transperson rüde beleidigt und gegen sie eine Morddrohung ausgesprochen. Dagegen wurde eine Strafanzeige gestellt. Die Partei und der umstrittene Kühner bestätigten einige Tage später den Rücktritt von seinem BV-Mandat. Die AfD gab an, das Verhalten Kühners widerspreche den Anforderungen an ein politisches Amt, er selbst nannte berufliche Gründe für seinen Rücktritt.

Und nun ist mehr als ein Monat vergangen. Der angekündigte Rücktritt ist noch nicht vollzogen. Stattdessen inszeniert sich Kühner als Opfer und begründet das so: Man rede nur über ihn und nicht mit ihm. Er schreibt in den sozialen Medien von einem Krieg, den er gegen

Queer beginnen wolle. Die AfD ihrerseits distanziert sich von Kühners Äußerungen, duldet den Fabrikanten jedoch noch in der Partei.

In dieser Gemengelage haben sich nun die demokratischen Parteien in Remscheid zusammengetan und gemeinsam den sofortigen Rücktritt Kühners gefordert. Im Schreiben der Parteien, das der Redaktion des SonntagsBlatts vorliegt, heißt es: „Herrn Kühners Täter-Opfer-Umkehr ist unerträglich. Hier geht es nicht darum, ob jemand mit Herrn Kühner spricht oder nicht. Es geht um sein eigenes Verhalten und um die Verantwortung, die daraus folgt. [...] Für Hass, persönliche Herabwürdigung und Drohungen darf es in demokratischen Gremien keinen Platz geben. Ein weiterer Verbleib dieses Politikers in der Bezirksvertretung 4 ist ausgeschlossen. Wir fordern Herrn Kühner auf, sofort als Mitglied der BV 4 (Lüttringhausen) zurückzutreten.“

Kurz notiert

Matinee

(Ro.) die nächste Matinee der Wuppertaler NaturFreunde steht unter dem Motto: „Faire Entschuldung und fairer Handel – eine Frage der Gerechtigkeit!“.

Sie findet statt am Sonntag, dem 20. September, im NaturFreundehaus an der Luhnsfelder Höhe 7.

Während der faire Handel unmittelbare Wege für bewussten Konsum aufzeigt, bleiben die unfairen Spielregeln des globalen Finanzsystems oft im

Verborgenen. Doch globale Solidarität braucht beides: fairen Handel und faire Entschuldung. Im Rahmen der Fairen Woche wollen die NaturFreunde die Zusammenhänge von beiden Themen betrachten, asymmetrische Machtstrukturen aufdecken und Handlungsmöglichkeiten diskutieren, um gemeinsam Druck auf die Politik auszuüben. Referentin ist Kristina Rehbein von „Entwicklung braucht Entschuldung e.V.“ Beginn ist um 11 Uhr, der Eintritt ist frei.



Mach deinen Garten zum Paradies!

Jetzt abonnieren!
www.NABU.de/garten-newsletter

Vermischtes

Prof. Hans Dunkel ist kein Edelmann – einst fing sein Leben auf der Straße an.

Es ist kein Witz – seit 44 Jahren ist als Mitbürger Hans Dunkel immer noch Kunde vom Blumen-Schnitz.

Haushaltsauflösungen mit Sachweranrechnung, Entrümpelungen, **Umzüge Breer** Int. GmbH, Bahnhof Ronsdorf, Tel. 47 53 33.

„Das Gespräch“: Frauen in der Bibel

Dr. Annette Jantzen zu Gast im Gemeindesaal St. Joseph



Dr. Annette Jantzen bei ihrem Vortrag im Gemeindesaal von St. Joseph (Foto: PK)

(Ro./PK) Schon lange Zeit war der Gemeindesaal von St. Joseph bei der monatlich stattfindenden Reihe „Das Gespräch“ nicht mehr so gut besucht wie am Donnerstagabend: Dr. Annette Jantzen hat in Kirchenkreisen einen exzellenten Ruf als Kennerin der Geschichte der Christenheit, insbesondere der, in der Frauen eine gewisse Rolle spielen, denn: „Frauen werden in der Bibel entweder als hilflos oder als böse dargestellt“, sagte Jantzen. Dementsprechend referierte die Theologin zum Thema „Ver-nachlässigte Frauen in der Bibel.“

Ein wichtiger Ansatzpunkt ihres gut 90-minütigen Vortrags war die katholische Leseordnung, die die Reihenfolge der im Gottesdienst zu lesen-

den Texte festlegt, und das für jeweils drei Jahre. Innerhalb dieser Leseordnung stieß Dr. Jantzen eines Tages auf ein Bibelzitat, dass der Ursprung dieses Vortrags wurde: „Frauen, ordnet euch den Männern unter wie dem Herrn.“ Ein anderer wichtiger Baustein des Referats war das „1. Testament“, heute als Altes Testament bekannt, das hauptsächlich in Hebräisch und Aramäisch geschrieben wurde.

Die Frauenseelsorgerin entwarf ein facettenreiches Bild der Kirchengeschichte und schilderte nicht ohne Humor den Umgang mit biblischen Texten, wenn Frauen in einer christlichen Geschichte tätig werden. „Biblische Texte zu Frauen werden im Gottesdienst oft gekürzt“, befand die Referentin.

„Der Text wird so verstümmelt. Viele Verse fallen weg oder werden ersatzlos gestrichen. Auf diese Art wird die christliche Geschichte inhaltsleer.“

Dr. Annette Jantzen nannte eine Handvoll Beispiele inklusive der „echten“ Geschichten dieser Frauen, zum Beispiel die Prophetin Hulda und die ägyptische Sklavin Hagar, der ersten Frau in der Bibel, die eine theologische Aussage tätigt. Oder auch Abigajil, der späteren Ehefrau Davids, und Judith, die nicht nur mutig, sondern auch schön war und den General Holofernes mit seinem eigenen Schwert enthauptete. Das alles seien Beispiele dafür, dass die echten Geschichten im Gottesdienst nicht erzählt werden.

„Denn“, so die Kirchenhistorikerin, „die Leseordnung wurde von rund 40 Kardinälen und zahlreichen Akademikern nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962 – 1965, Anm. d. Red.) ins Leben gerufen. An der Entstehung der Leseordnung war keine einzige Frau beteiligt.“ In der Bibel, erklärte Dr. Jantzen, würden die Zitate von Frauen so lange verschwiegen, bis sie von Männern wiederholt und so zu deren Zitaten werden.

Auch die nach dem Vortrag aus dem Publikum heraus gestellten Fragen bewiesen das Interesse der Besuchenden. Eine von Dr. Annette Jantzen erteilte Antwort ließ dann auch deutlich aufhorchen: „Bei den Evangelien ist das mit der Leseordnung ganz anders und nicht so streng. Das macht es einfacher.“

Kurz notiert

Herbstfreizeit

(Ro.) Die diesjährige Herbstfreizeit der Reformierten Gemeinde Ronsdorf steht unter dem Thema „Märchen“ und richtet sich an Kindern im Grundschulalter.

Eine Woche voller fantasievoller Geschichten, kreativer Aktionen und spannender Abenteuer in der Natur warten auf die jungen Teilnehmenden. Die Freizeit findet vom 20. bis zum 25. Oktober im Forsthaus

Hasenacker statt. Ein paar Plätze sind noch frei. Weitere Informationen findet man auf der Webseite unter www.reformiert-ronsdorf.de oder im Gemeindeamt unter der Telefonnummer 02 02 - 46 49 43.

Viel los beim 50. Reparatur-Café

An der Scheidtstraße 52 wurde wieder vielen geholfen



(Ro.) Im September 2022 fand das erste „Reparatur-Café“ der MACHBAR statt, damals noch unter freiem Himmel in einer Hofeinfahrt am Ascheweg. Seitdem findet das Café regelmäßig einmal im Monat statt und hilft mit seinem Angebot, Dinge zu reparieren, selberzumachen, zu tauschen und zu leihen. So war auch am vergangenen Samstag der Andrang zum 50. Reparatur-Café groß – trotzdem fanden die Helferinnen und Helfer der MACHBAR Zeit für ein Gruppenfoto.

(Foto: db)

KUHLEND AHL GmbH

Feine Fleisch- und Wurstwaren

KUHLI'S KALBSLEBERWURST geräuchert grob & fein	100gr.	1,69
FLEISCHSALAT nach Opas Rezept	100gr.	1,49
HAUSEIGENE SÜLZE	100gr.	1,40



FLEISCHKÄSE-ROHMASSE für den Backofen - 500 g & 1 kg Formen 100 gr. 0,99	
WEISSWURST Bayrische Art nach original Rezeptur 100 gr. 1,49	GRILLHAXE heiß & knusprig aus dem Backofen Stück 4,80

SCHINKEN-KRUSTENBRATEN
natur - vom Münsterländer Landschwein 100gr. 1,29

KASSELER GERÄUCHERT
vom Schweinerücken oder Nacken 100gr. 1,39

MITTAGSTISCH IN UNSERER RONSDORFER FILIALE	
Mo. RUHETAG	
Di. Schnitzel mit Champignonsauce, Bratkartoffeln und Salat	11,00€
oder Tortellini-Schinken-Auflauf	8,50€
Mi. Wirsing-Eintopf mit Einlage	8,50€
oder Paprika-Hack-Pfanne mit Reis	9,00€
Do. Sauerbraten-Gulasch mit Spätzle und Rotkohl	13,00€
oder Blumenkohl-Kartoffel-Hack-Auflauf	8,50€
Fr. Erbsensuppe mit Einlage	6,50€
oder Hausmacher Süße mit Bratkartoffeln und Remouladensauce	9,00€

KUHLEND AHL GMBH

Engelsfeld 6
45549 Sprockhövel
(02339) 12180

 [kuhlendahlgmbh](https://www.facebook.com/kuhlendahlgmbh)
 [kuhlendahl_gmbh](https://www.instagram.com/kuhlendahl_gmbh)
info@kuhlendahl.com - www.kuhlendahl.com

Ascheweg 11
42369 Wuppertal
(0202) 4670487



Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V.



Krimi-Lesung

Tatort: Gaststätte Nolzen – Ein kriminelles Dinner

Am Freitag, 13. November 2026, wird die Gaststätte Nolzen in der Talsperrenstraße 78 zum Schauplatz eines ganz besonderen Abends. Der Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein lädt zu einer unterhaltsamen Krimi-Lesung ein. Ulrike Müller liest aus den Geschichten

„Eine tödliche Kaffeefahrt“ und „Ein tödliches Hochzeitsmenü“.

Natürlich darf auch das passende Essen nicht fehlen. Die Gäste erwartet ein todsicheres Menü mit Kürbiscrèmesuppe als Vorspeise, Schweinefiletgeschnetzeltem mit Champignons, Bratkartoffeln, Spätzle und Salat als Hauptgang sowie Spekuliatuscreme mit Pflaumen zum Dessert.

Termin: Freitag, 13. November 2026
Einlass: 17.30 Uhr · Beginn: 18.00 Uhr
Ort: Gaststätte Nolzen, Talsperrenstraße 78, Wuppertal-Ronsdorf
Teilnahmebeitrag: Mitglieder 39,50 Euro · Nichtmitglieder 47,- Euro

Die Anmeldung ist nur bei telefonischer oder schriftlicher Anmeldung gültig. Der Teilnehmerbetrag muss innerhalb von 14 Tagen nach erfolgter Anmeldung überwiesen werden. Die Überweisung ist verbindlich.
Anmeldung: Monika Daniöff · Telefon: 0202 / 4603518
E-Mail: Monika.Daniöff@ronsdorfer-buergerverein.de

Der Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein freut sich auf einen spannenden, unterhaltsamen und natürlich möglichst todsicheren Abend.



Let's talk -
Hoffnung haben. Boden finden
Was trägt?

Menschen berichten von ihren
Erfahrungen auf der Suche
nach Halt

Herzliche Einladung zur Talk-Runde bei Käse und Wein

Montag, 21.09.2026
um 19:30 Uhr
in der Cafeteria der
FeG Ronsdorf

Handwerkstr. 28-30
42369 Wuppertal



100 KILOMETER FUßWEG FÜR EIN MEDIKAMENT. DAS GEHT ZU WEIT.

Jede Sippe hilft: www.machbar.de
Die Notapotheke der Welt.



BÄCKEREI Steinbrink
...so richtig gut!
Wir schaffen noch mit Herz & Hand

www.sonntagsblatt-online.de

Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken

BREER GmbH

Umzüge In- und Ausland
Möbelaufbauaufzug mit Bediener
Möbellager: Ronsdorf
Telefon 02 02 - 47 53 33

Aktuelle Informationen aus der Region auf unserer Facebook-Seite – Schauen Sie mal rein!

facebook.com/Verlag.SonntagsBlatt

Senden Sie Ihre Chiffre-Antworten an info@sonntagsblatt-online.de

Immobilien

Suche charmante 2-3 Zi.-Whg. mit Balkon o. auch gerne Garten. Auf Ihre Anrufe freue ich mich. Tel. 01 59 - 05 44 42 96.

Gesundheit

Cranio-Sacral-Therapie, Viscerale Osteopathie, Energiearbeit. **Nadine Mehler, Heilpraktikerin** – Remscheider Str. 35, 42369 Wuppertal. Tel. 01 63 - 2 01 92 67.

Gewerblich

Faire Preise, Super Service, Kfz.-Techniker O. Busch, Ro., Astilbenstr. 27.

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 0 39 44 - 3 61 60 www.wm-aw.de **Fa.**

Computer Kuna – Schulungen für Jung und Alt, Tel. 02 02 - 4 78 98 40.

Vermischtes

Haushaltsauflösung und Entrümpelung, schnell & preiswert, Info: Reinhard Düring Bauelemente, Telefon 01 71 - 6 42 04 54.

Frau Heilig sucht Pelze, Bekleidung, Handtaschen, Bilder, Bleikristall, Möbel, Porzellan, Bernstein, Zinn, Uhren, Näh-/Schreibmaschinen, Teppiche, Schmuck, Tafelsilber, LPs, Tel. 01 57 - 55 37 12 76.

Anzeigenannahme bis Donnerstag 17 Uhr

WSW-, AWG- und ESW-Aktion

Flaschen, Brotdosen und Reflektoren für I-Dötzchen

(W.) Familien mit Kindern, die jetzt erstmals zur Schule gehen, dürfen sich freuen: Auch in diesem Jahr erhalten alle Wuppertaler Erstklässlerinnen und Erstklässler eine Brotdose von der AWG (Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal), einen Verkehrsreflektor vom ESW (Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal) und eine Trinkflasche von den WSW (Wuppertaler Stadtwerke). Die ist in diesem Jahr natürlich als Sonderedition zum 125. Geburtstag der Schwebebahn gestaltet.

Diesmal fand die symbolische Übergabe nicht auf einem Schulhof, sondern im Waldpädagogischen Zentrum (WPZ) Burgholz im Wuppertaler

Stadtteil Cronenberg statt. Der außerschulische Lern- und Erlebnisort passt gut zur traditionellen Schulstartaktion: Die Erstklässlerinnen und Erstklässler der Grundschule Hütterbusch verbringen traditionell ihre ersten Schultage im WPZ und lernen dort gemeinsam mit Wald, Natur und den Umgang mit Ressourcen kennen. Die gemeinsame Aktion von WSW, AWG und ESW zielt vor allem auf die frühestmögliche Sensibilisierung für das wichtige Thema „Abfallvermeidung“ ab.

Die Brotdose soll dazu anregen, auf Butterbrotpapier oder Folie zu verzichten, die wiederverwendbare Trinkflasche kann Getränkekartons und Einwegflaschen ersetzen. Der Ver-

kehrsreflektor lässt sich beispielsweise am Schulranzen befestigen und sorgt dort für zusätzliche Sichtbarkeit.

Stellvertretend für alle Wuppertaler Erstklässlerinnen und Erstklässler nahmen die Kinder der Grundschule Hütterbusch im WPZ Trinkflaschen, Brotdosen und Verkehrsreflektoren von Sabine Schnake, Geschäftsführerin der WSW mobil GmbH, und Sascha Grabowski, AWG-Geschäftsführer und ESW-Betriebsleiter, entgegen.

WSW, AWG und ESW haben auch in diesem Jahr für mehr als 4.000 Wuppertaler Erstklässler:innen und Erstklässler Trinkflaschen, Brotdosen und Verkehrsreflektoren bereitgestellt.



Termin mit I-Dötzchen der Grundschule Hütterbusch (1. Reihe sitzend v. l.): Karlotta, Elia, Skadi, Sascha Grabowski (AWG-Geschäftsführer und ESW-Betriebsleiter), Emma, Sabine Schnake (Geschäftsführerin der WSW mobil GmbH), Asil, Yamac, (2. Reihe stehend v. l.): Konrektorin Michaela Venn und Lehrerin Simone Schöbe von der Grundschule Hütterbusch, Dirk Wagenführ vom WPZ, Natalie Kusch (Schulleiterin der GS Hütterbusch) und AWG-Müllmonster Kalle. (Foto: AWG)

Regionales Branchenregister

Bäckerei

Beckmann
Bäckerei Beckmann
– in Lüttringhausen und Ronsdorf –
Wir freuen uns auf Sie!

Elektro

ELEKTRO HALBACH
• ELEKTROINSTALLATIONEN
• PHOTOVOLTAIKANLAGEN
• WÄRMEPUMPEN
• WALLBOXEN
Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Fon 02 02 - 46 40 41 · Fax 02 02 - 46 40 43
www.elektrohalbach.de · info@elektrohalbach.de

Gartenbedarf

Heimtier- und Gartenbedarf
Geranienstr. 47
42369 Wuppertal
Dein Fachmarkt für Garten & Heimtierbedarf in Ronsdorf

Glas

Glas, Spiegel, Facetten
Wärme-/Schallschutzglas
Ihr Ronsdorfer Glaser
Heinz Otto
Holthäuser Str. 41 a
Tel. 46 43 36
Fax 46 39 98

Optiker

Brillen
BÜCHNER
W.-Ronsdorf · Lüttringhauser Str. 8
Tel. 02 02 / 46 76 17
Mo.-Fr. 9.-18.30 u. Sa. 9.-13.30 Uhr

Rehabilitation

Sanitätshaus Böge GmbH
Heinz-Fangmann-Straße 61 · 42287 Wuppertal-Lichtscheid
Telefon 02 02 - 76 97 83 58
info@boege-online.de · www.boege-online.de
Sanitätshaus Böge

Versicherung

WJW
Versicherungs- und Finanzmakler
Hans Werner Jungke
Barmer Str. 7 · 42899 Remscheid
Telefon (0 21 91) 69 444 85
h.w.jungke@wjw-finanz.de

Bücher

Ronsdorfer Bücherstube
Staasstraße 11
42369 Wuppertal
Ruf 02 02 / 246 16 03
info@buchkultur.de
www.buchkultur.de

Elektrotechnik

KURZ-KAUFMANN
Für Sie im Einsatz!!!
Tel.: 978 9910
Am Kraftwerk 3
Wpt.- Ronsdorf
FRÖESE & EBHARDT
Elektroinstallationen · Photovoltaik
Smart Home · Bussysteme · Feststellanlagen
Autorisierter Miele Kundendienst
Hauptstraße 6a | 58332 Schwelm
E-Mail: info@e-froese.de
Tel.: 02 02 - 57 00 37

Garagentore

meyertore
VERTIEB MONTAGE SERVICE
HÖRMANN
Garagentore · Haustüren
Feuerschutz- und -türen
Industriesekundäre
Reif- und Schnellläufe
Rüdiger Meyer Am Stall 11 42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 3 17 29 22 www.meyertore.de
www.sonntagsblatt-online.de

Heizung

WEIDEN
Heizung · Klima · Sanitär
Tel. 46 20 46 www.weiden-heizung.de

Parkett

PARKETT FRISCHEMEIER
• Parkett • Vinyl
• Laminat • Teppich
Telefon 75 2012
www.parkett-frischemeier.de

Sanitär

CORDEWENER
Einlagen · Orthesen · Bandagen
Computergestützte Messverfahren
Lymphologie · Phlebologie
Maßschuhe · Bequemschuhe
W.-Ronsdorf, Lüttringhauser Str. 22
02 02 - 94 64 83 55

Werbung

Atelier Jo Budde
42369 W.-Ronsdorf
Forststraße 20
Telefon 2 46 13 13
Telefax 2 46 13 14

Computer

Computer Kuna
Hardware
Software
Schulungen
Telekom-Vorteile
Reparatur
Service
Spiele
Telefon: (02 02) 4 78 98 40
Notruf-Handy: (01 74) 6 44 92 54

SUDOKU

Lösung vom 06.09.2026
● ● ● ● ●
1 8 2 4 9 7 3 6 5
3 9 6 5 2 1 4 8 7
4 5 7 8 6 3 1 2 9
2 4 8 7 5 6 9 1 3
7 6 1 9 3 2 8 5 4
9 3 5 1 4 8 6 7 2
6 1 4 3 7 5 2 9 8
8 7 3 2 1 9 5 4 6
5 2 9 6 8 4 7 3 1

Gartengeräte

Reinshagen
Garten- und Motorgeräte
Heidter Straße 7, 42369 Wuppertal
Tel. 0202-46 10 46, www.otto-reinshagen.de

Hutmode

GEBEANA®
Hüte · Mützen
Schals · Accessoires
Lüttringhauser Straße 7 · W.-Ronsdorf
Telefon (02 02) 76 93 57 85
Mitten im ♥ von Ronsdorf

Photovoltaik

ELEKTRO HALBACH
• ELEKTROINSTALLATIONEN
• PHOTOVOLTAIKANLAGEN
• WÄRMEPUMPEN
• WALLBOXEN
Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Fon 02 02 - 46 40 41 · Fax 02 02 - 46 40 43
www.elektrohalbach.de · info@elektrohalbach.de

Sport

proKRAFT Training
RS Krafttraining GmbH
Köln Str. 64 · 42897 Remscheid
Telefon (0 21 91) 5 89 19 99
www.proKRAFT.Training

Schilder

sign text
Digitaldrucke
Car-Wrapping
Beschriftungen
& vieles mehr!
Staubenthaler Str. 3
www.signtext.de

Container

Container für Schutt & Müll
Tamm GmbH
Gasstraße 11
☎ 4 69 83 72

Garten

Ralf Feick
Gärtnermeister
Planung und Ausführung von:
• Gärten · Feuchtbiosphären
• Wegen und Terrassen
• Gartenpflege
Rosenthalstr. 1 · W.-Ronsdorf · Tel. 46 79 38

Gastronomie

La Favola
Ristorante – Pizzeria
Tel. (02 02) 62 15 60
www.ristorantelafavola.de
Öffnungszeiten:
Mo. - So.: 12.00-14.30 Uhr · 17.30-22.00 Uhr
Dienstag + Mittwoch Ruhetag
Holthäuser Straße 29 · W.-Ronsdorf

Küche

SABEL
Küchen mit Leidenschaft
Küchenstudio · Beratung · Montage
W.-Ronsdorf · Lohsienstr. 6
Tel. (02 02) 4 66 09 64
www.kuechen-sabel.de

SonntagsBlatt

Telefon (02 02) 2 46 13 13
Telefax (02 02) 2 46 13 14
www.sonntagsblatt-online.de
info@sonntagsblatt-online.de

Tankstelle

Tankstellen - Heizöl & Diesel
Schmierstoffe · Strom & Erdgas
Ernst Buscher GmbH & Co. KG
Staubenthaler Str. 17
0202 - 246 700
www.buscher-oil.de
info@buscher-oil.de
Shell Markenpartner

SonntagsBlatt

SonntagsBlatt
Für Sie vor Ort
Wochenzeitung für Ronsdorf, Lüttringhausen und Umgebung

Elektro

Bornewasser
Elektrotechnik
Gebäudetechnik · Elektroinstallation · Smart Home
E-Mobilität · Photovoltaik
✓ Installation ✓ Wartung ✓ Reparatur
Olper Höhe 4 · 42899 Remscheid
Telefon: 02191 / 5 25 26
info@elektro-bornewasser.de
www.elektro-bornewasser.de

Garten

Ralf Feick
Gärtnermeister
Planung und Ausführung von:
• Gärten · Feuchtbiosphären
• Wegen und Terrassen
• Gartenpflege
Rosenthalstr. 1 · W.-Ronsdorf · Tel. 46 79 38

GASTSTÄTTE

Molzen
Seit über 160 Jahren
Speiselokal
Talsperrenstraße 78 · Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 46 44 20 · www.gaststae-tte-molzen.de
Dienstag & Mittwoch Ruhetag
mit Biergarten

Maler

REINER SWOBODA
Ihr Malermeister
An der Windmühle 80 · RS-Lüttringhausen
Telefon 0 21 91 / 5 44 59

Rechtsanwälte

Rechtsanwälte
ALTEMANN · NIEMEYER
SCHMIDT & PARTNER
Erbschloer Str. 12-14 · 42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 46 01 80
Stuttgarter Str. 20 · 42853 Remscheid
Tel. (0 21 91) 8 42 99 52
www.altemann.de

Rehabilitation

C.Beuthel
Das Sanitätshaus
Erich-Hoepner-Ring 1
42369 Wuppertal
Telefon (0202) 430 46-800
info@beuthel.de · www.beuthel.de

Kostenlos

in alle Haushalte
von Ronsdorf,
Lüttringhausen
und Umgebung

SonntagsBlatt

Telefon (02 02) 2 46 13 13
Telefax (02 02) 2 46 13 14
www.sonntagsblatt-online.de
info@sonntagsblatt-online.de

Garten- und Landschaftsbau

Röthner
Garten- und Landschaftsbau
Breite Str. 42-44 · Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 02 02/46 47 35 · Fax 4 60 31 21

Impressum

Verlag SonntagsBlatt
Am Stadtbahnhof 18 · 42369 Wuppertal · (02 02) 2 46 13 13
www.sonntagsblatt-online.de · info@sonntagsblatt-online.de
Herausgeber: Jo Budde · Auflage: 20.000 Stück
Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH,
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

SonntagsBlatt

SonntagsBlatt
Wochenzeitung für Ronsdorf, Lüttringhausen und Umgebung

SonntagsBlatt

SonntagsBlatt
Wochenzeitung für Ronsdorf, Lüttringhausen und Umgebung

SUDOKU

● ● ● ● ●

Wenn Sie das SonntagsBlatt einmal nicht bekommen, können Sie sich es hier abholen ...
DANKE!

RONSDORF: SonntagsBlatt, Am Stadtbahnhof 18 • Bandwirker-Bad, Am Stadtbahnhof 30 • Ron's Kiosk, Ascheweg 18 • Bäckerei Steinbrink an folgenden Standorten: Ascheweg 16, Rewe im Aschweg, Staasstraße 41, Erbschloer Straße 71 • Policks Backstube, Lüttringhauser Straße 21 • Emi's Postshop im Ronsdorf-Carré, Lüttringhauser Straße 22 • Lotto Alp, Lüttringhauser Straße 23 • Oscar – Italienische Konditorei und Feinkost, Kocherstraße 7 • Lotto-Shop Heller, Elias-Eller Straße 3 • Ronsdorfer Bücherstube, Staasstraße 11 • Kiosk Arkt, Staasstraße 30 • Esso-Tankstelle, Remscheider Straße 79 • Diakonie Ronsdorf, Schenkstraße 133 • Shell-Station Buscher, Staubenthaler Straße 27 • Aral-Tankstelle, Linde 19

LICHTSCHEID: Star-Tankstelle, Obere Lichtenplatzer Straße 365 • Shell-Station, Obere Lichtenplatzer Straße 300 • Burger King, Lichtenplatzer Straße 302

LÜTTRINGHAUSEN: F(l)air-Weltladen, Gertenbachstraße 17 • Lütter-Center Postshop, Lütter-Center • Bäckerei Beckmann, Kreuzbergstraße • Altenheim „Haus Clarenbach“, Remscheider Straße 55 • Ev. Stiftung Tannenhof, Remscheider Straße 76 • „Haus Goldenberg“, Remscheider Straße 226 • Total-Tankstelle, Kreuzbergstraße 65 • Aral-Tankstelle, Barmer Straße 70 • Trinkgut Scholz, Remscheider Straße 167

4			3			7		
			8		6	9		
2					4	8		
		5					2	
		1	5	3	8			
		6	2	1			5	8
3	8			2				4
	7			6				
								3

Sport in der Region

TSV I verliert – TSV II gewinnt

Acht-Tore-Spektakel beim Spiel des FC Remscheid

(Reg./PK) In der Bezirksliga kommt der ehemalige Landesligist FC Remscheid so langsam in Fahrt. Bei der Partie gegen die Breiten Burschen Barmen fielen insgesamt acht Tore. Für die Besucher solcher Spiele ist das schön, für die Trainer zumeist nicht. Der FC Remscheid gewann letztendlich mit 5:3 und befindet sich aktuell mit sieben Punkten auf dem sechsten Tabellenplatz.

Am Sonntag treffen um 15:00 Uhr im Remscheider Stadion Reinshagen der FCR und der TSV 05 Ronsdorf aufeinander. Die Zebras haben in dieser jungen Saison noch keine Punkte einfahren können und sind momentan Tabellen-

vorletzter. Auch die Partie gegen den SSV Germania 1900 ging verloren – wir berichten dazu in einem gesonderten Artikel auf dieser Seite.

Die Germania ihrerseits spielt ebenfalls am Sonntag um 15.00 Uhr auf der Sportanlage am Freudenberg gegen die Reserve des DV Solingen. Die Klingenstädter sind als Tabellenunter nur unwesentlich besser platziert als die Germania, die Tabellenelfter ist.

Die Zweite des TSV 05 Ronsdorf schlug den TVD Velbert, der im vergangenen Jahr noch in der Landesliga auflief (wenn auch nicht lange), mit 1:0. Die Ronsdorfer Reserve richtet sich im Mittel-

feld der Tabelle auf Platz zehn ein. Am Wochenende ist der TSV spielfrei. Deshalb ist ein Freundschaftspiel bei SV Solingen 08/10 II geplant. Die gastgebene Mannschaft spielt wie die Ronsdorfer in der Kreisliga A, aber in einer anderen Gruppe.

Der SV Jägerhaus-Linde ist wieder auf dem Weg in das obere Drittel der Tabelle. Die Auswärtspartie bei der Einigkeit Dornap-Düssel gewannen die Linder mit 4:0 und klettern somit auf den achten Platz. Am Sonntag steht ein Heimspiel auf der Agenda. Der TFC Wuppertal, Tabellenvierzehnter, ist zu Gast „opp Linde“. Anpfiff ist um 15.15 Uhr.

SSV Germania feiert ersten Saisonsieg

Zebras wurden für ihren Kampf nicht belohnt

(Ro./LMP) Zum Abschluss des „Waldfestes“ an der Parkstraße empfing der TSV Ronsdorf vor 200 Zuschauende am Sonntagabend in der Bezirksliga den SSV Germania 1900. Es war von Beginn an ein kampfbetontes Spiel, ganz wie es sich für ein Derby gehört. Zudem trafen hier zwei Teams aufeinander, die im vierten Saisonspiel endlich den ersten Dreier einfahren wollten. Schon in den ersten Minuten gab es die ersten Torchancen für Germania: Beim ersten Versuch stand Benedikt Steven im Abseits, beim zweiten ging sein Schuss daneben, beim dritten traf er dann zum 0:1 für den SSV in der 11. Minute.

Im weiteren Verlauf der ersten Halbzeit fanden die Zebras oft kein Mittel gegen das schnelle Kurzpassspiel der Germanen auf engstem Raum, mit dem diese immer wieder in die Ronsdorfer Hälfte vordrangen. Doch weitere Tore fielen nicht. Als zur zweiten Halbzeit die Flutlichtanlage eingeschaltet wurde, schien auch dem TSV endlich ein Licht aufzugehen. Ronsdorf erhöhte den Druck, und Druck erzeugt Ge-



Omar Sarsour (SSV, links) im Duell mit Felix Suhre (TSV). (Foto: LMP)

gendruck – Schiedsrichter Max Westerfellhaus zeigte in der 58. Minute auf den Elfmeterpunkt, Strafstoß für den TSV. Dabei sollte Yannik Hünninghaus, der wieder über 90 Minuten rackerte und um jeden Ball kämpfte, zum Pechvogel des Tages werden. Er verlor zwar bei seinem Elfer SSV-Torhüter Leon Jovceski, doch während der in die falsche Ecke hechtete, setzte Hünninghaus seinen Flachschuss knapp am Tor vor-

bei. Das Spiel wurde ruppiger, ohne jedoch wirklich unfair zu werden.

Der TSV schaffte es nun auch, SSV-Kapitän Benedikt Steven auszuschalten, der durch eine geschickte Raumdeckung der Zebras nur noch selten anspielbar war. Während die Elf von der Elberfelder Südhöhe kaum noch Zweikämpfe gewann, spürte man, dass Ronsdorf zumindest den Punkt retten wollte. Als Ger-

mania in der 90. Minute Serif Hasic durch eine gelb-rote Karte verlor, warfen die Zebras – nun mit einem Mann mehr auf dem Feld – in der Nachspielzeit noch einmal alles nach vorne. Aber die Mannschaft von Trainer Denis Levering bringt die PS, die sie zweifelsohne hat, momentan einfach noch nicht auf die Straße. So verteidigte das Team vom Freudenberg seine knappe Führung mit Mann und Maus und brachte sie über die Zeit.

Nach einer Niederlage und zwei Unentschieden feierte die Germania damit ihren ersten Saisonsieg. Für den TSV Ronsdorf hingegen bedeutete dieses 0:1 nach dem Pokalspiel und vier Liga-Spieltagen die fünfte Pflichtspiel-Niederlage in Folge. Der SSV Germania kann nun am Sonntag, 13. September, um 15.00 Uhr versuchen nachzulegen – dann ist der DV Solingen II auf dem Freudenberg zu Gast. Auf den TSV Ronsdorf wartet zur gleichen Zeit (Sonntag, 15.00 Uhr) hingegen die nächste schwere Aufgabe – dann geht es zum FC Remscheid ins Stadion Reinshagen.

Kaffee – Kurven – Kräwi

Mehr als 550 Besuchende beim erfolgreichen Auftakt



(Foto: privat)

(RS.) Der Auftakt des neuen Treffpunkts „Kaffee – Kurven – Kräwi“ an der Kräwinklerbrücke war ein voller Erfolg: Bereits in den ersten vier Stunden kamen mehr als 550 Bikerinnen, Biker und Gäste an die Kräwi. Bei bestem Wetter genossen sie Kaffee, Kuchen und die beliebten „Kultpomes“ direkt an der Wuppertalsperre.

Ob Harley, Honda, anderes Motorrad oder E-Bike – willkommen war jede:r. Gerade

diese bunte Mischung machte den besonderen Charakter des Treffens aus. Die Atmosphäre war friedlich, entspannt und unkompliziert. Viele Gäste nutzten neben dem gastronomischen Angebot auch die Tretboote und Sonnenliegen und genossen den Tag direkt am Wasser.

Für die Arbeit der Remscheid gGmbH und des Kräwi-Teams um Julian Bielak ist dieser Auftakt ein toller Erfolg.

Darüber hinaus zeigte die Aktion aus Sicht der Veranstalter, wie Beschäftigungsförderung und ein attraktives Freizeitangebot für Remscheid zusammenpassen. Und es geht direkt weiter: Nach der großen Resonanz wird „Kaffee – Kurven – Kräwi“ bereits am Samstag, 12. September, wiederholt. Biker:innen, E-Biker:innen und natürlich auch alle anderen Gäste sind herzlich willkommen.

Sanierungsarbeiten starten

Gartenhallenbad Cronenberg ab Oktober geschlossen

(Cro.) Das Gartenhallenbad Cronenberg bleibt wegen umfangreicher Wartungs- und Sanierungsarbeiten ab Oktober vorübergehend komplett geschlossen. Bereits ab Mitte September startet die Pause für den Saunabereich. Die Stadtverwaltung Wuppertal nutzt die Zeit für notwendige Repa-

raturen an den Becken und in den Gästerräumen.

Das Sport- und Bäderamt führt im Gartenhallenbad Cronenberg umfassende Arbeiten an der Technik und am Gebäude durch. Aus diesem Grund bleibt der Saunabereich ab Montag, 14. September, für den Betrieb geschlossen. Der ge-

samte Schwimmbereich stellt ab Samstag, 3. Oktober, den Betrieb ein. Beide Bereiche stehen den Besucherinnen und Besuchern ab Montag, 16. November, wieder zur Verfügung. Im Mittelpunkt der Maßnahmen stehen die Schwimmbecken der Einrichtung. Fachkräfte entleeren das Wasser vollständig, um beschädigte Fliesen auszutauschen und die zentrale Umwälzanlage gründlich zu warten. Gleichzeitig reinigen die Arbeiter die Schwallwasserbehälter sowie die Unterwasserscheinwerfer im Innenbereich. Zudem erneuern Handwerker im gesamten Badbereich die beanspruchten Silikon-Anschlüssen, um Folgeschäden an den Wänden und Böden zu vermeiden.

Auch in den Aufenthaltsräumen und an der Gebäudehülle stehen Ausbesserungen an. Das Team repariert unter anderem den Wickeltisch am Planschbecken und behebt Schäden an den Holzpaneelen in den Saunakabinen. Ergänzend tauschen die Handwerker defekte Scheiben aus und rüsten die Saunaöfen auf moderne Technik um. Die Stadt Wuppertal bittet alle Badegäste um Verständnis für die betrieblichen Einschränkungen während dieser notwendigen Sanierungsphase.

Ein echtes Schmuckstück der SSG Ronsdorf

Neues Sport-Außengelände an der Geranienstraße eröffnet

(Ro./LMP) Es ist ein echtes Schmuckstück, das da an der Geranienstraße 55 auf dem Gelände der Sport- und Spielgemeinschaft (SSG) Ronsdorf in mühevoller, wochen- und monatelanger Arbeit entstanden ist. Obwohl „Schmuckstück“ vielleicht das falsche Wort ist – denn die vielen Sportanlagen sind nicht zum Betrachten hinter einer Vitrine gedacht, sondern zum täglichen Gebrauch.

Schon der Weg die Geranienstraße hinauf zum schwarzen Gebäudekomplex der SSG beeindruckt mit einem langen Trimm-dich-Pfad, dessen zwölf Stationen mit ihren umfangreichen Geräten modern und edel wirken. Auf dem Gelände rund um das Sporthallengebäude erwarten die Freizeit- und Fitnessbegeisterten aber noch weitere Überraschungen – da sind mehrere Tischtennisplatten, ein Outdoor-Schachfeld, eine Boule-Bahn, eine Slackline und ein großes Beachvolleyball-Feld, die genutzt werden können. Dazu gibt es noch viele weitere, kleine Sport- und Spielgeräte.



Auf dem neuen Außengelände der SSG Ronsdorf laden unter anderem ein Beachvolleyball-Feld und eine Boule-Bahn zur sportlichen Benutzung ein. (Foto: LMP)

„Das ist alles auf gemeinnütziger Basis von einigen wenigen Leuten gebaut worden – rein ehrenamtlich und in vielen Freizeitstunden“, erklärt der SSG-Vorsitzende Dr. Andreas Göller. Die SSG will damit in Ronsdorf und darüber hinaus auch nach 33 Jahren ihres Bestehens weiterhin in den Bereichen Breiten- und Gesundheitssport punkten. Schon zur offiziellen Eröffnung des neu ausgestatteten Geländes am vergangenen Sonntag kamen viele Besucherinnen und Besucher, um die einzelnen Ange-

bote auch gleich auszuprobieren. Das Gelände könnte zu einem Publikumsmagneten werden: „Schon jetzt kommen nicht nur Leute aus Ronsdorf zu uns, sondern auch aus Lüttringhausen und aus anderen Stadtteilen“, weiß Göller.

Doch auch das Innere des SSG-Gebäudes ist noch schöner geworden: Auf der oberen Etage über der Sporthalle ist ein „Sozialraum“ entstanden, der mit seiner Einrichtung und seinen gastronomischen Möglichkeiten eher an ein gemütliches Bistro in edler Holzoptik

erinnert. „Wir möchten, dass die Leute hier nach dem Sport noch zusammensitzen und sich unterhalten können – diese soziale Komponente ist uns wichtig“, erklärt Göller, der als niedergelassener Arzt für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin auch gleichzeitig als Vereinsarzt der SSG fungiert.

Viele weitere Informationen über den Verein und die Sport- und Fitnessmöglichkeiten, die er bietet und über die Wege, wie man ihn unterstützen kann, gibt es im Internet unter www.ssg-ronsdorf.de.

KAFFEE KURVEN

KRÄWI

MOTORRAD TREFF

13.09.26 | **AB 12:00 UHR**

WETTERBEDINGT VERSCHOBEN!

NEUER TERMIN:
12.09.26 | **AB 12:00 UHR**

SAMSTAG!

Kaffee. Kurven. Kräwi.
GEMEINSAM UNTERWEGS.

KRÄWI
Wassersport- & Freizeitanlage
Kräwinklerbrücke

- AUSLAUF
- WC
- GARTEN
- GARTEN
- BALLSPORT
- OASE
- BISTRO
- BOOTE

MOTORRÄDER WILLKOMMEN!

FRÜHES TREFFEN. GUTE ZEIT HABEN. ZUSAMMEN GEHEN.

Schauturnen in Belgien

BTV mit Rhönrädern beim Blumenfest

(Reg.) Die Rhönrad-Abteilung des BTV Ronsdorf Graben war am vergangenen Sonntag mit acht Mädchen und drei Rhönrädern in Belgien zu Gast. Dort nahmen sie an der „Blumenparade“ in Sint-Gillis-Dendermonde teil, einem traditionsreichen Blumenfest, bei dem kunstvoll gestaltete Wagen mit Millionen von Dahlien

durch die Straßen ziehen. Begleitet wird der Umzug in jedem Jahr von Musik, Tanz und verschiedenen Gruppen.

Das Fest findet jedes Jahr im September statt und zieht viele Besucher:innen aus Belgien und dem Ausland an. Zum 75-jährigen Jubiläum stand die Parade unter dem Motto „Flora Futura“.



(Fotos: privat)

Erhaltung bedrohter Tierarten

Dr. Lawrenz erklärte die Aufgaben moderner Zoos



Auf Einladung von Annette Leuschen (r.) war Zoodirektor Dr. Arne Lawrenz zu Gast in der Johanneskirche. (F.: LMP)

(EL/LMP) „Wenn ich wilde Tiere einsperre, brauche ich dafür einen triftigen Grund“, machte Dr. Arne Lawrenz – Direktor des Zoo Wuppertal – gleich zu Beginn seinen Standpunkt klar, als er seinen Vortrag am Donnerstagabend in der Johanneskirche am Friedenshain begann. Im Rahmen der Reihe „Offener Abend“ der Evangelischen Gemeinde Elberfeld-Süd referierte Lawrenz zum Thema „Moderne Zoos – Internationale Netzwerke für Arten- und Naturschutz“. Dabei konnte er etliche Missverständnisse aufklären, die viele heutzutage noch mit der Haltung von Tieren im Zoo verbinden könnten. Moderne Zoos haben den im Völkerrecht verankerten – und durch das Bundesnaturschutzgesetz vorgegebenen – Auftrag des Artenschutzes, der Forschung und der Bildung. So machte Lawrenz deutlich, wie die Zucht bedrohter Arten auf deren Erhaltung abzielen kann: „Mein Traum ist es, dass wir zum Beispiel bei den Hy-

zinth-Aras irgendwann 50 Prozent unserer Nachzucht auswildern können.“ Der Zoo züchtet diese Papageien unter anderem, um Reserve-Populationen für die freie Wildbahn aufzubauen. Das Netzwerk des Wuppertaler Zoos ist dabei europaweit vernetzt: „Ich bin der Manager von 181 Elefanten in 42 Haltungen in ganz Europa“, erklärte der Zoodirektor seine Aufgabe am Beispiel der Elefantenzucht. Der Austausch und die Weitervermittlung der Tiere über sämtliche Zoos wird in Wuppertal von der Hubertusallee aus gesteuert. Diese Fachexpertise hat der Wuppertaler Zoo darüber hinaus für fünf weitere Tierarten. In den heutigen Zoos werden grundsätzlich keine Tiere mehr gehalten, die in freier Wildbahn gefangen wurden – sie stammen sämtlich aus Zuchtprogrammen. Das Überleben bedrohter Arten in ihren angestammten Lebensräumen zu sichern, sei eine weitere Aufgabe der modernen Zoos, versicherte Lawrenz. So

werde von Wuppertal aus ein Naturschutzprojekt unterstützt, das Nistkästen für Papageien in Afrika finanziert. Er selbst sei regelmäßig in Südafrika und Namibia, um sich dort in der Erforschung von Schwarzfußkatzen einzubringen. Mit der Expertise deutscher Tierärzte sei es zum Beispiel auch gelungen, eine Geschlechtskrankheit von Anubispavianen in Tansania zu erforschen und einzudämmen. So verbinden Zoos heutzutage den Erhalt von Arten außerhalb ihres natürlichen Lebensraums mit dem Schutz von Arten in ihren angestammten Lebensräumen. Und auch ein für viele Zoo-Kritiker heikles Thema sprach der 62-Jährige im Rahmen seines Vortrags an: die Verfütterung von im Zoo getöteten Tieren an andere Raubtiere, wie zum Beispiel Löwen. Zum einen müssten überschüssige Tiere zwangsläufig getötet werden, um die Populationen zu begrenzen: „Die Tiere sollen sich natürlich vermehren dürfen, ohne dass wir Verhütungsmittel einsetzen“, erklärte Lawrenz hierzu. In der Natur würde aber niemals der gesamte Nachwuchs überleben können. Dass die deshalb aussortierten Tiere dann wiederum an Raubkatzen verfüttert würden, komme diesen ebenfalls zugute, weil es ihrem natürlichen Verhalten entspreche: „Ein Löwe frisst normalerweise kein Gulasch, sondern ganze Tiere“, machte Lawrenz klar. Und dabei sei es auch im Sinne des Tier- und Umweltschutzes günstiger, stressfrei im Zoo getötete Tiere als Futter zu verwenden als Fleisch aus zweifelhafter Massentierhaltung dafür zu benutzen.

Leserforum

Keine Gewerbeflächen

„Keine weiteren Gewerbeflächen im Außenbereich“: Offener Brief der Initiative „GrünStadtGrau“ an den Regionalrat

„Sehr geehrte Damen und Herren, im September entscheiden Sie persönlich im Regionalrat darüber, ob fünf zusätzliche Flächen im Außenbereich der Stadt Wuppertal für die gewerbliche Nutzung ausgewiesen werden sollen. Es geht um die Freiflächen: Schöller-West, Dörner Weg, Linde, Schmiedestraße und Lichtscheid-Süd mit einer Gesamtgröße von 34 Hektar – das entspricht rund 48 Fußballfeldern. Diese Flächen liegen nahezu vollständig im Landschaftsschutzgebieten, werden teilweise landwirtschaftlich genutzt, besitzen überwiegend ländlichen Charakter, wirken als Kaltluftschneisen, erfüllen zentrale Biotopfunktionen, dienen der Erholung und sind für den Wasserhaushalt der Stadt von erheblicher Bedeutung. Eine Bebauung und Versiegelung würde diese Funktionen nicht nur beeinträchtigen, sondern irreversibel zerstören – einschließlich des Landschaftsbildes, das diese Stadt prägt. Angesichts anhaltender Trockenheit, zunehmender Hitzerekorde und der bereits spürbaren gesundheitlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Folgeschäden stellt sich für jede einzelne Person, die über diese Flächen entscheidet, eine zentrale Frage: Wollen Sie wirklich verantworten, dass gesunder, funktionaler Boden in einer Zeit maximaler Klimabelastung weiter

zerstört wird? Denn jede zusätzliche Versiegelung ist ein weiterer Baustein der Zerstörung unserer Lebensgrundlagen. Sie ist nicht mehr durch wirtschaftliche Zwänge zu rechtfertigen. Sie ist eine Entscheidung mit langfristigen, nicht rückholbaren Folgen. Es ist keine Frage mehr von Opportunität. Es ist eine Frage des Überlebens. Wir wenden uns daher heute an Sie mit einem dringenden Appell: Lehnen Sie die weitere Ausweisung von Flächen im Außenbereich für gewerbliche Nutzung ab. Erhalten Sie die fünf benannten Flächen unserer Stadt als unbebaute, funktionsfähige Freiräume. Stellen Sie Klimaschutz, Wasserhaushalt, Hitzeschutz, Artenvielfalt, landwirtschaftliche Nutzflächen und die langfristige Lebensqualität der Menschen über kurzfristige Flächenverfügbarkeit. Ihre Entscheidung wird dokumentiert werden. Sie wird bewertet werden. Und sie wird bleiben. Wir bitten Sie daher, Ihrer Verantwortung gegenüber den Menschen dieser Stadt gerecht zu werden und bei den Beratungen im Regionalrat ein klares Zeichen für den Erhalt der Wuppertaler Außenbereiche zu setzen. Keine weiteren Gewerbeflächen im Außenbereich. Keine weitere Versiegelung wertvoller Natur- und Freiflächen. Für ein hitzeresilientes, wassersicheres und lebenswertes grünes Wuppertal.“ Mit freundlichen Grüßen Die Initiative GrünStadtGrau Wuppertal

Fahrten von
A nach B • Flughafenfahrten
Kranken- und Dialysefahrten
Kurierdienst • Lieferservice uvm.

taxi.eu
App-Download
auf der
Webseite

24/7 an 365 Tagen

Seit über 50 Jahren
TAXI
ZENTRALE
WUPPERTAL
27 54 54

www.taxi-wuppertal.de

Dirk Steffens
Dachdeckermeister
Bedachungen, Fassaden, Bauklempnerei
42369 Wuppertal, Tel. 4 60 48 67

**» ZU HAUSE BESTENS
AUFGEHOBEN. «**

TEL. 02 02-94 600 88-0

Sie und ihre Angehörigen liegen uns am Herzen.

Häusliche Versorgung
(Pflege/medizinische Versorgung)

Pflegeberatung
Hauswirtschaft

Janina Brügger
Im Schmalen Bruch 10
42369 Wuppertal

www.bruegger-pflege.de
info@bruegger-pflege.de

Bürozeiten Mo.–Fr.
von 08.00–14.00 Uhr.
Termine nach Vereinbarung.

**JANINA
BRÜGGER**
PFLEGE ZU HAUSE

THOMAS POHL
SANITÄR HEIZUNG

Goldlackstraße 17
42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 46 95 63
sanitaer-pohl@t-online.de

- Heizungs-Check
- Gas- und Ölfeuerung
- Bäder aus einer Hand
- Alternativ-Energien
- Solartechnik und Regenwasseranlagen
- Wärmepumpen
- Holzpellets-Anlagen

HAUT & JORDAN
IMMOBILIEN GMBH

**SEIT ÜBER 40 JAHREN
KOMPETENZ IN WUPPERTAL ...**

HAUSVERWALTUNG

- Mietverwaltung
- WEG-Verwaltung
- Gewerbewerwaltung

IMMOBILIENMAKLER

- An- und Verkauf
- Vermittlung
- Vermietung

HAUSMEISTERSERVICE

- Gartenservice
- Reinigungsservice
- Winterdienst

OBERDÖRNEN 7
42283 WUPPERTAL
TEL. 02 02 - 2 55 50-0
INFO@HAUT-JORDAN.DE
WWW.HAUT-JORDAN.DE

**Wir teilen schon
seit 1959.**

Wie sind schon lange weltweit vernetzt und teilen Ideen und Wissen mit lokalen Partnern. Damit arme und ausgegrenzte Menschen in Würde leben können.
Mitglied der aocialance

Brot für die Welt
Würde für den Menschen.

Behältnis für Utensilien	Sammlung von Schriftstücken	täuschend, irreführen	literar. Berater (Kunst, Medien)	anhänglich, loyal		wärmerloser Zustand	Glaubensbekenntnis	auf sich zu		Dreschplatz in der Scheune		ein Erdteil		redlich; angesehen		Internat. Gesellschaftsschicht	eine gerade Zahl
kleines Schubzugfahrzeug							nordischer Hirsch							Binnenstaat in Ostafrika		mit Salbe einreiben	
munter vor sich hin singen (ugs.)										Einfall, Gedanke		deutscher Zeichner u. Dichter (Wilhelm)					
							Brot-, Käseform	aufbewahren, deponieren									
Würz-, Aromapflanze	biblischer Stammvater			Triebwagen der Eisenbahn				Koks und Gas erzeugender Betrieb		Zeiteinheit	Teilzahlung						Begriff aus der Optik
Vorsilbe: gegen (griech.)				germanisches Schriftzeichen			Sohn des Agamemnon					Vorname Hemingways		Gesangsstück			
Fluss zur Mosel	Stadt in der Schweiz			Hindernis beim Springreiten				eine Nordeuropäerin				früherer österr. Adelstitel					
				deutscher Komiker (Heinz)			scharfes Gewürz			Staat in Osteuropa							
Verdauungsorgan							Kurort am Chiemsee				Turnerabteilung	Stock; Hochsprunggerät		Zitterpappel			
Abk. für Bundeskriminalamt	Leim, Papierklebstoff		Teil des Rades	umschlagen, umkippen (Schiff)		den Auftrag haben, etw. zu tun		gebildeter, kultivierter Mensch	garstig, gemein	Bundesstaat der USA	Teilstrecke		Babyseife		norddeutsch für Ried, Schilf	Selbstlaut	
Evangelist		unerwartete Mitteilung															
Trachtenkleid; bayerisch: Mädchen						Gebirgspflanze		englischer Hochadliger		Idol, Kultfigur	Schauspielschüler			hier ansässig; hier befindlich			einmal, früher
										Monatsletzter	Netzhaut des Auges	Schanktisch					
Fingerschmuck						von Bäumen gesäumte Straße	Roman v. H. Mann: „Professor ...“					linker Nebenfluss der Donau	Vogelweibchen, Huhn				
den Rachen spülen	radioaktives Schwermetall		Kobold, Zwerg			ohne Inhalt		herbel, hierher (ugs.)	Besatzstreifen			unterirdischer Raum				befestigtes Hafenufer	
								Ital. Seebad an der Adria					Dynastie im alten Peru				
lange, schmale Vertiefung						Studienabschlussprüfung					optisches oder akustisches Zeichen						
feinkörniges Stärkemehl	Schaf- rasse							somit, mithin				gefrorenes Wasser					